

---

ICS 03.100.40; 03.100.50

Deutsche Fassung

## Innovationsmanagement - Teil 3: Innovatives Denken

Innovation management - Part 3: Innovation thinking

Management de l'innovation - Partie 3 : Réflexion axée sur l'innovation

Diese Technische Spezifikation (CEN/TS) wurde vom CEN am 27. Oktober 2014 als eine künftige Norm zur vorläufigen Anwendung angenommen.

Die Gültigkeitsdauer dieser CEN/TS ist zunächst auf drei Jahre begrenzt. Nach zwei Jahren werden die Mitglieder des CEN gebeten, ihre Stellungnahmen abzugeben, insbesondere über die Frage, ob die CEN/TS in eine Europäische Norm umgewandelt werden kann.

Die CEN Mitglieder sind verpflichtet, das Vorhandensein dieser CEN/TS in der gleichen Weise wie bei einer EN anzukündigen und die CEN/TS verfügbar zu machen. Es ist zulässig, entgegenstehende nationale Normen bis zur Entscheidung über eine mögliche Umwandlung der CEN/TS in eine EN (parallel zur CEN/TS) beizubehalten.

CEN-Mitglieder sind die nationalen Normungsinstitute von Belgien, Bulgarien, Dänemark, Deutschland, der ehemaligen jugoslawischen Republik Mazedonien, Estland, Finnland, Frankreich, Griechenland, Irland, Island, Italien, Kroatien, Lettland, Litauen, Luxemburg, Malta, den Niederlanden, Norwegen, Österreich, Polen, Portugal, Rumänien, Schweden, der Schweiz, der Slowakei, Slowenien, Spanien, der Tschechischen Republik, der Türkei, Ungarn, dem Vereinigten Königreich und Zypern.



EUROPÄISCHES KOMITEE FÜR NORMUNG  
EUROPEAN COMMITTEE FOR STANDARDIZATION  
COMITÉ EUROPÉEN DE NORMALISATION

**CEN-CENELEC Management-Zentrum: Avenue Marnix 17, B-1000 Brüssel**

# Inhalt

Seite

Vorwort .....	3
Einleitung.....	4
1 Anwendungsbereich .....	5
2 Normative Verweisungen .....	5
3 Begriffe .....	5
4 Innovatives Denken .....	5
4.1 Allgemeines .....	5
4.2 Schlüsselfaktoren .....	6
4.3 Unterstützendes Verhalten und Kompetenzen .....	7
4.3.1 Allgemeines .....	7
4.3.2 Verhaltensweisen.....	7
4.3.3 Kompetenzen .....	7
5 Innovatives Denken – relevante Schritte.....	8
5.1 Allgemeines .....	8
5.2 Schritt 1 – Sammeln von Informationen .....	8
5.3 Schritt 2 – Erzeugen von Lösungen.....	9
5.4 Schritt 3 – Rasches Lernen.....	9
5.5 Schritt 4 – Bewertung.....	9
5.6 Schritt 5 – Synthese von Outputs .....	10
5.7 Schritt 6 – Ergebnisse .....	10
Anhang A (informativ) Fallstudien .....	11
A.1 Fallstudie 1: Unternehmen A .....	11
A.1.1 Einleitung.....	11
A.1.2 Prozess .....	12
A.1.3 Schritt 1 – Sammeln von Informationen .....	12
A.1.4 Schritt 2 – Erzeugen von Lösungen.....	12
A.1.5 Schritt 3 – Rasches Lernen.....	12
A.1.6 Schritt 4 – Bewertung.....	12
A.1.7 Schritt 5 – Synthese von Outputs .....	13
A.1.8 Schritt 6 – Ergebnisse .....	13
A.2 Fallstudie 2 – Unternehmen B .....	13
A.2.1 Einleitung.....	13
A.2.2 Prozess .....	14
A.2.3 Schritt 1 – Sammeln von Informationen .....	14
A.2.4 Schritt 2 – Erzeugen von Lösungen.....	15
A.2.5 Schritt 3 – Rasches Lernen.....	15
A.2.6 Schritt 4 – Bewertung.....	15
A.2.7 Schritt 5 – Synthese von Outputs .....	15
A.2.8 Schritt 6 – Ergebnisse .....	16
Literaturhinweise .....	17

## Vorwort

Dieses Dokument (CEN/TS 16555-3:2014) wurde vom Technischen Komitee CEN/TC 389 „Innovationsmanagement“ erarbeitet, dessen Sekretariat von AENOR gehalten wird.

Es wird auf die Möglichkeit hingewiesen, dass einige Elemente dieses Dokuments Patentrechte berühren können. CEN [und/oder CENELEC] sind nicht dafür verantwortlich, einige oder alle diesbezüglichen Patentrechte zu identifizieren.

Das vorliegende Dokument ist nicht für Zertifizierungszwecke vorgesehen.

CEN/TS 16555 besteht unter dem Haupttitel Innovationsmanagement aus den folgenden Teilen:

- *Teil 1: Innovationsmanagementsysteme*
- *Teil 2: Management strategischer Erkenntnisse*
- *Teil 3: Innovatives Denken*
- *Teil 4: Management des geistigen Eigentums*
- *Teil 5: Management der Zusammenarbeit*
- *Teil 6: Kreativitätsmanagement*
- *Teil 7: Bewertung des Innovationsmanagements*

Teil 7 ist in Vorbereitung.

Entsprechend der CEN-CENELEC-Geschäftsordnung sind die nationalen Normungsinstitute der folgenden Länder gehalten, diese Technische Spezifikation anzukündigen: Belgien, Bulgarien, Dänemark, Deutschland, die ehemalige jugoslawische Republik Mazedonien Estland, Finnland, Frankreich, Griechenland, Irland, Island, Italien, Kroatien, Lettland, Litauen, Luxemburg, Malta, Niederlande, Norwegen, Österreich, Polen, Portugal, Rumänien, Schweden, Schweiz, Slowakei, Slowenien, Spanien, Tschechische Republik, Türkei, Ungarn, Vereinigtes Königreich und Zypern.

## Einleitung

Innovatives Denken ist ein strukturierter Ansatz, bei dem Informationen, Erkenntnisse, und Erfahrungen ausfindig gemacht und angewandt werden, um Chancen zu maximieren und Probleme zu lösen, sodass erstrebenswerte Ergebnisse für den Markt erzielt werden. Dieser Ansatz kann andere zur Innovation verwendete Methoden ergänzen.

Dieser kontextabhängige Ansatz führt zum Ausbau der Wissensbasis, die anschließend genutzt wird, um Änderungen zu initiieren und voranzutreiben, die gemäß ihrem organisatorischen Zweck einen effektiven und dauerhaften wirtschaftlichen, sozialen und/oder ökologischen Wert haben.

Diejenigen, die innovatives Denken als Teil ihrer täglichen Arbeit übernehmen, sollten Vorteile durch Anpassung erzielen, durch die sie auf dem Markt agiler werden und für ihre externen und internen Interessensgruppen einen Mehrwert erzeugen. Fallbeispiele hierzu sind in Anhang A aufgeführt.